

# Leitbild 2025



Gemeinde  
**Seelisberg**



© Wiege der Schweiz / Wirjam Camenzind

## «Unser Logenplatz über dem Urnersee.»

Seelisberg ist ein wunderschöner, lebenswerter Ort an bester Lage. Wer hier lebt, will hierbleiben. Ansässige und Gäste fühlen sich in Seelisberg und der umgebenden Natur wohl. Alles Nötige für Alltag und Freizeit ist im Dorf vorhanden.

Seelisberg steht gleichzeitig vor verschiedenen Herausforderungen. Die öffentlichen Infrastrukturen sind in Teilen nicht mehr zeitgemäss, die Bevölkerung ist überaltert. Zahlreiche Wohnungen sind altrechtlich und könnten teilweise in den nächsten Jahren in Zweitwohnungen umgewandelt werden. Angesichts der anstehenden touristischen Entwicklungen steigen die Preise, und es wird an günstigen Mietwohnungen fehlen. Dadurch ist mittelfristig auch der Fortbestand der Schule im Dorf gefährdet. Vereinen und teilweise auch Behörden mangelt es an Nachwuchs, Gemeinschaft und Dorfleben rufen nach Bele-

bung. Die lokale Wirtschaft braucht Unterstützung bei der Schaffung attraktiver Arbeitsplätze. Beim öffentlichen Verkehr besteht noch Ausbaupotenzial – und die touristische Entwicklung verläuft teilweise ungesteuert.

Darum braucht es ein neues Leitbild für unsere Gemeinde: Die Gemeinde Seelisberg will damit ihre Möglichkeiten nutzen und die Zukunft aktiv gestalten – unter aktiver Beteiligung der Bevölkerung: Wir alle sind Seelisberg! Infrastruktur und Angebote sollen in zeitgemässer Qualität bereitgestellt werden, um ein gutes Leben und Zusammenleben im Dorf zu ermöglichen.

Die Gemeinde will aber kein Wachstum um jeden Preis. Der Ausbau soll nachhaltig erfolgen, finanzierbar bleiben und nicht seinerseits neue Probleme schaffen.



Gemeinde  
**Seelisberg**

# «Freundschaft statt Neben- einander. Seelisberg vereint die Bedürfnisse von Einheimischen, Zweitheimischen und Gästen.»

Seelisberg ist stark vom Tourismus geprägt. Der Tourismus schafft Arbeitsplätze und bringt Menschen ins Dorf. Ja, Wirtschaft ist in Seelisberg – nicht nur, aber mehrheitlich – Tourismus.

Heute verläuft die touristische Entwicklung teilweise ungesteuert. Das will die Gemeinde verbessern. Der Tourismus soll nicht nur den Feriengästen dienen, sondern auch den Einheimischen und Zweitheimischen\* jeden Alters. Geschickt kombiniert, entstehen Win-win-Situationen, indem beispielsweise Angebote im Bereich Freizeit und Kultur sich nicht nur an Feriengäste, sondern an alle wenden: So ermöglicht der Tourismus ein attraktives Programm auch für die Anässigen. Dazu braucht es eine gute Zusammenarbeit aller Akteure auf Platz und eine passende Infrastruktur. Seelisberg positioniert sich damit klar als touristische Gemeinde – mit einem Tourismus, der zu Seelisberg passt, übers ganze Jahr stattfindet und allen nützt.

Die schöne Natur rund um Seelisberg ist zu schützen: Dazu wollen wir grundsätzlich nicht verbieten, sondern aktiv steuern. Landwirtschaftliche Flächen und privates Eigentum sind zu respektieren, entsprechende Regeln sind einzuhalten. Dazu gehören an einzelnen Orten klare Vorgaben (beispielsweise eine Leinenpflicht für Hunde) sowie Lenkungsmaßnahmen (beispielsweise Wegweiser). Generell braucht es Respekt und Rücksicht im Umgang mit Menschen und Umwelt.

Zahlreiche Attraktionen im Dorf und ums Dorf ziehen seit Jahrzehnten die Gäste an. Zu Seelisberg gehört auch das Rütli, mythischer Ort der Gründung der Eidgenossenschaft. Nicht nur für Freund/innen von Sport und Natur, auch für Interessierte an Geschichte, Tradition und Kultur gibt es in und um Seelisberg viel zu entdecken.

Zu einem erfolgreichen Tourismus gehört eine gelungene Vermarktung. Im Zusammenspiel aller Akteure – privat und öffentlich – werden Marketingstrategien entwickelt, die die Destination Seelisberg zu den Leuten bringen und gleichzeitig die zugrunde liegenden Werte vermitteln. Denn Seelisberg ist kein Freizeitpark – Overtourism braucht es hier nicht. In Seelisberg leben Menschen, die aus Überzeugung Gastgeber/innen sind und sich freuen, Zweitheimische, Tages- und Feriengäste an diesem schönen Flecken Erde willkommen zu heissen. Unterkünfte und Restaurants verschiedener Preisklassen bieten gemeinsam an allen Wochentagen Übernachtungs-, Verpflegungs- und Erlebnismöglichkeiten. Die Hotelanlagen sind mit öffentlichen Nutzungen verbunden und bieten damit Mehrwert auch für die anässige Bevölkerung. Gäste und Bevölkerung verkehren in den Seelisberger Restaurants, kaufen im Dorfladen ein und leisten damit einen Beitrag zur Erhaltung der Grundversorgung.

\* Mit Zweitheimischen sind Besitzerinnen und Besitzer von Zweit- und Ferienwohnungen gemeint.





## «Alles ausser anonym: Wer in Seelisberg lebt, gehört zu uns.»

Die Menschen in Seelisberg kennen sich – nicht alle, aber immer noch die meisten. Seelisberg beherbergt das Rütli – die «Wiege der Schweiz». Wie die Schweiz eine Willensnation ist, ist auch Seelisberg vom Willen geprägt, dass alle dazugehören können und sollen. In Seelisberg ist Willkommenskultur keine leere Phrase, sondern gelebte Realität.

Die neuen Tourismusprojekte bringen nicht nur Feriengäste, sondern auch neue Bewohnerinnen und Bewohner nach Seelisberg. Ziel ist, gute Rahmenbedingungen für das lokale Gewerbe und damit Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen, aber auch gute Pendelverbindungen und die Möglichkeit, dank entsprechender Netzanbindung von zu Hause aus zu arbeiten. Ziel ist, dass Zuzügerinnen und Zuzüger jeden Alters in Seelisberg Wohnsitz nehmen, Teil des Dorflebens werden und sich in Vereinen und Behörden engagieren.

Die Gemeinde strebt an, dass für Familien wie auch für Einzelpersonen genügend geeigneter Wohnraum zur Verfügung steht.

Ansässige und Gäste beleben gemeinsam das Dorf mit traditionellen und neuen Festen und Anlässen, wo die Leute zusammenkommen. Landwirtschaft und Gewerbe leisten dazu ihren Beitrag. Ein jährlicher Apéro für Neuzuzüger/innen, Einheimische und Zweitheimische – «Seelisberg trifft sich» – begründet Austausch und Freundschaften. Über geeignete Kanäle kann man sich austauschen, Dinge gemeinsam nutzen und Anlässe initiieren – im Sinne einer (Ideen-)Börse mit praktischem Nutzen für den Alltag.

Für das Zusammenleben braucht es aber auch Treffpunkte, drinnen wie draussen. Der öffentliche Raum soll gestaltet, die bestehenden An-

gebote sollen ergänzt werden mit Ideen für Freizeit und Aufenthalt. Auch die Grundversorgung (Laden, Post, Bancomat) trägt zur Attraktivität des Dorfs bei – sie deckt den täglichen Bedarf und bietet ebenfalls Orte der Begegnung.

Familien sind wichtig für Seelisberg. Heute mangelt es an Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche, es gibt weder Kita noch Jugendtreff. Damit sich Kinder wohlfühlen und Jugendliche in Seelisberg bleiben wollen, braucht es einen Ausbau des Angebots, das gemeinsam mit den Jungen entwickelt wird. Bereits vorhandene Infrastrukturen können auch durch Private vielseitig genutzt werden – beispielsweise mit einer offenen Turnhalle. Mittagstisch und Betreuungsangebote fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und machen die Gemeinde attraktiv für Ansässige und Zuzüger/innen. Auch mittelfristig sollen Kindergärten und Primarschule in Seelisberg bleiben. Dazu kann der Zuzug von Mitarbeiter/innen der neuen Tourismusprojekte einen wichtigen Beitrag leisten. Gleichzeitig soll die Schule familiär bleiben und damit attraktiv auch für Lehr- und Betreuungspersonen. Die Schule Seelisberg fördert die Integration und Chancengleichheit und leistet einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen Gemeinde.

Ziel ist eine durchmischte und tolerante Bevölkerung, wo von jung bis alt, von Familien bis Alleinstehenden alle dazugehören können – und insbesondere die Jungen auch hierbleiben wollen. Die Integration der Zugezogenen wird aktiv gefördert. Die Ansässigen profitieren ebenso wie Zweitheimische und Gäste von einer guten Infrastruktur und einer intakten Natur.

# «In Seelisberg gibt es Platz zum Leben für alle.»

Zahlreiche Wohnungen in Seelisberg sind altrechtlich und könnten in den nächsten Jahren in Zweitwohnungen umgewandelt werden. Angesichts der anstehenden touristischen Entwicklungen steigen die Preise, und es wird an günstigen Mietwohnungen fehlen. Bereits heute gibt es zu wenig Bauland für Einheimische, und es mangelt insbesondere an Mietwohnungen. Dabei ist auch die Entwicklung von Plattformen wie Airbnb, die ihrerseits Wohnungen dem Erstwohnungsmarkt entziehen, im Auge zu behalten.

Die Gemeinde Seelisberg untersteht mit über 40 Prozent Zweitwohnungen dem Zweitwohnungsverbot. Weitere Zweitwohnungen sind darum im Prinzip nicht bewilligungsfähig, ausser sie wären altrechtlich. Da es in Seelisberg noch zahlreiche altrechtliche Wohnungen gibt, verschärft sich das Problem. In vielen Gemeinden im Schweizer Berggebiet ist es so, dass die Preise aufgrund der höheren Kaufkraft der Zweitwohnungskäufer steigen und Neubauten für Erstwohnungen nur noch beschränkt erstellt werden können. Ziel ist darum, den Anteil Zweitwohnungen zu reduzieren (beispielsweise durch entsprechende Abgaben, die wiederum dem Tourismus zugutekommen, aber

auch durch Wohnsitzverlegungen treuer «Zweitheimischer») und den Anteil Erstwohnungen so wieder zu vergrössern. Die Gemeinde braucht einen attraktiven Mix von Eigentum und Mietwohnungen, kleinen Wohnungen und Familienwohnungen, Erst- und Zweitwohnungen. Nur so haben alle Platz in Seelisberg.

Wichtig sind auch genügend Wohnungen für die zahlreichen Mitarbeitenden der neuen Tourismusprojekte, seien es Einzelpersonen oder Familien. Wie zahlreiche Beispiele im Berggebiet zeigen, verschärft Wohnungsnot den Fachkräftemangel in Hotellerie und Gastronomie, während attraktive Wohnungen für Angestellte einen Standortvorteil darstellen. Dies insbesondere, wenn sie – angesichts der unregelmässigen Arbeitszeiten – in Gehdistanz der touristischen Infrastrukturen gelegen sind. Personalwohnungen können entweder durch die touristischen Unternehmungen (einzeln oder gemeinsam), durch Private oder durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt bzw. unterstützt werden. Auch hier braucht es kreative Lösungen und ein Miteinander.

Auch für ältere Menschen braucht es ausreichend geeignete Wohnungen, allenfalls mit zusätzlichen Unterstützungsangeboten.





## «Gut angeschlossen in der Mitte der Schweiz.»

Seelisberg scheint ab vom Schuss – aber das stimmt nicht, auch wenn der Apfelschuss nicht hier, sondern in Altdorf stattgefunden hat. Denn Seelisberg ist bereits heute mit dem Postauto via Nidwalden sowie mit dem Schiff ab Treib Richtung Schwyz gut angebunden. Und auch der Langsamverkehr spielt eine wichtige Rolle für Seelisberg.

Doch gilt, für einheimische Pendler/innen ebenso wie für die Feriengäste die ÖV-Verbindungen weiter zu verbessern. Dazu gehört der Halbstundentakt Richtung Nidwalden ebenso wie über den See nach Brunnen und zur Nord-Süd-Achse. Gäste werden gebeten, mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen. Innerorts soll der Verkehr geregelt werden, wenn nötig mit einem Verkehrsleitsystem und verkehrsberuhigten Zonen.

Für den Langsamverkehr steht die Schaffung von Veloverbindungen nach Emmetten und Bauen im Zentrum. Denkbar ist die Vermietung und geteilte Nutzung von E-Bikes. Auch Car-Sharing und Mitfahrgelegenheiten – unterstützt durch ein Mitfahrbänkli im Dorfzentrum – sollen gefördert werden. Das bringt die Menschen miteinander in Kontakt und schont die Umwelt. Die Verkehrssicherheit entlang der Hauptachse soll durch geeignete Massnahmen gefördert werden.



Gemeinde  
**Seelisberg**

# «Gemeinsam kommen wir voran.»

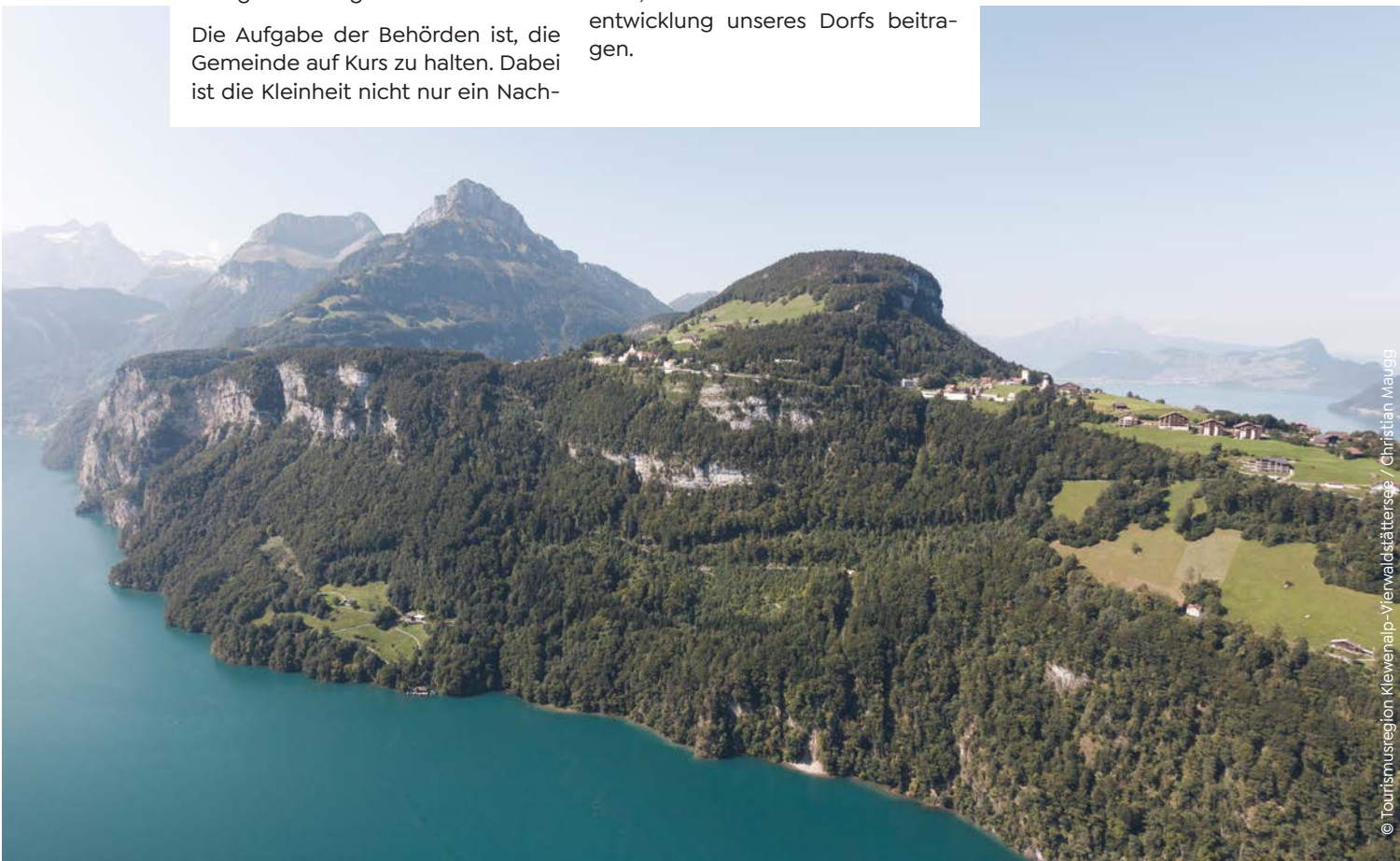
Eine gut durchmischte Bevölkerung ist die Basis für den Fortbestand der eigenständigen Gemeinde. Seelisberg braucht Behörden- und Kommissionsmitglieder, um sich weiterhin selbst verwalten zu können. Obwohl bislang immer alle Ämter besetzt werden konnten, gilt auch, den Blick in die Zukunft zu richten. Aufgrund der Lage Seelisbergs ist eine Fusion mit angrenzenden Urner Gemeinden nicht angestrebt. Hingegen können Zuzügerinnen und Zuzüger neue Kräfte sein, die sich aktiv in der Gemeinde einbringen.

Auch ein Kantonswechsel steht aktuell nicht auf der Traktandenliste, obwohl die Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Emmetten und dem Nachbarkanton Nidwalden gut und eng ist.

Die Aufgabe der Behörden ist, die Gemeinde auf Kurs zu halten. Dabei ist die Kleinheit nicht nur ein Nach-

teil. Im Gegenteil: Man kennt sich, Fragen können direkt gestellt werden. Die Behördenmitglieder sind an den Seelisberger Anlässen präsent, eine Sprechstunde für die Bevölkerung könnte eingerichtet werden. Die Strukturen der Behörden sind zu überprüfen und wo möglich zu verschlanken.

Die Finanzen der Gemeinde sind solide. Gleichzeitig stehen Investitionen in die Infrastruktur an, um diese auf einem zeitgemässen Niveau zu halten. Alteingesessenen wie auch neu zugezogenen Seelisbergerinnen und Seelisbergern wird neben schöner Aussicht und intakter Natur hinaus etwas geboten, was ebenfalls unschätzbar ist: Gemeinschaft und Zusammenhalt. Das bedeutet auch, dass alle ihren Teil zur Weiterentwicklung unseres Dorfs beitragen.



# «So gehen wir weiter.»

Auf der Grundlage des Leitbilds und der darin angegebenen Zielsetzung gilt es nun, in den zentralen Bereichen Nägel mit Köpfen zu machen

und dabei die Bevölkerung miteinzu-beziehen. Der Gemeinderat setzt sich zum Ziel, in den kommenden Jahren folgende Themen anzugehen:

Erarbeitung einer **TOURISMUS-STRATEGIE** unter Einbezug aller Akteure. Dazu gehören auch eine passende Vermarktung, eine gezielte Besucherlenkung, die notwendigen Infrastrukturen sowie eine nachhaltige Finanzierung.

Weiter sind das Thema Zweitwohnungen sowie der Bau von Personalwohnungen anzugehen. Alle Akteure sind an einen Tisch zu holen, um ein gemeinsames Vorgehen bis hin zu einer **WOHNRAUMSTRATEGIE** auszuarbeiten.

Erarbeitung eines **VERKEHRS-KONZEPTS** mit ausgebauten ÖV-Verbindungen, zusätzlichen Velowegen, Verkehrsleitsystem und Parkplatzstrategie.

Erarbeitung einer ganzheitlichen und nachhaltigen **INFRASTRUKTURPLANUNG** (inkl. Schulraumplanung und Angeboten für Kinder und Jugendliche) unter Berücksichtigung der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen.

Der Gemeinderat Seelisberg dankt allen, die an diesem Leitbild mitgewirkt haben.



Gemeinde  
**Seelisberg**

Gemeinde Seelisberg  
Dorfstrasse 66  
6377 Seelisberg  
info@seelisberg.ch  
www.seelisberg.ch

